

Antrag der WIN@WBV-Fraktion

An den Oberbürgermeister
der Stadt Wilhelmshaven
Herrn Carsten Feist
Rathausplatz 1
26382 Wilhelmshaven



Wilhelmshaven, 5. Januar 2023

Antrag der WIN@WBV-Fraktion im Rat der Stadt Wilhelmshaven für die kommende Sitzung

- des Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven
- des Ausschuss Planen und Bauen
- des Rates

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
die Fraktion WIN@WBV beantragt fristgerecht die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes und der Beschlussvorlage für die oben genannten kommenden Gremien:

TOP: Sanierungskonzept Verkehrswege Siebethsburg/Rathausviertel,
Fedderwardergroden und Altengroden Nord

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt,

die Verwaltung der Stadt Wilhelmshaven wird beauftragt, vorrangig ein Konzept zur Sanierung und Weiterentwicklung der Verkehrswege (Straßen, Rad- und Fußwege) in Siebethsburg/Rathausviertel und Fedderwardergroden inkl. des südlich angrenzenden Altengroden-Nord vorzulegen.

Im Rahmen des Konzepts sind auch die Verkehrsführungen zu analysieren und ggf. anzupassen. Dem nicht-motorisierten Verkehr ist dabei besondere Beachtung zu gewähren. Aktuell laufende Maßnahmen und Planungen zur Radwegesanieerung und -erweiterung sind einzubeziehen.

Geeignete Fördermittelquellen, wie beispielsweise die Ausweisung entsprechender Sanierungsgebiete, sind zu eruiieren. Im Rahmen der Finanzierungsplanung und auf Basis der jeweiligen Fördermöglichkeiten und ihrer Bedingungen sind ggf. die Priorisierungen der Maßnahmen mit Begründungen darzulegen.

Begründung:

Die TBW-Ausschussmitglieder haben sich in einer gemeinsamen Begehung in Siebethsburg von dem hohem Sanierungsbedarf ein Bild gemacht. In den genannten Teilen des Stadtnordens, Fedderwardergroden inkl. Altengroden-Nord, haben Bürgerinnen und Bürger sowie die Politikerinnen und Politiker, die vor Ort in diesen Stadtteilen wirken, gleiche Missstände festgestellt und vorgebracht:

- Holperpisten und Schlaglöcher rütteln nicht nur Rad- und Autofahrer durch, sie sind auch für Menschen mit Handikaps, die z.B. auf Rollstühle angewiesen sind nicht oder nur unter Gefahren nutzbar.
- Baumwurzeln drücken die Pflasterung an Straßenrändern, Fahrradwegen und Bürgersteigen hoch. Sie stellen eine ständige Stolper- und Sturzgefahr dar.
- Versackungen führen zu Pfützenbildung und mehr.
- Zu hohe Bordsteine führen nicht nur zu Beschädigungen an Fahrzeughüren sondern sind körperliche Gefahren für alle Verkehrsteilnehmer.
- Durch Schnee, Eis, Starkregen und Dunkelheit werden diese Gefahren deutlich größer und durch die Betroffenen nicht mehr beherrschbar.
- Der nicht-motorisierte Verkehr wird durch ständige Erfordernisse des Ausweichens, Umgehens/Umfahrens usw. besonders gefährdet. Die Parkplatzsituation bzw. das Parken der KFZ erschwert die Situation zusätzlich. Die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger wird erheblich eingeschränkt.

Um diese Situation nachhaltig zu beseitigen, reicht die kurzfristige Sanierung der größten Missstände nicht aus. Daher ist im Zuge der Konzepterstellung zu prüfen, inwieweit die Verkehrsführungen in den genannten Stadtteilen, z.B. durch Einbahnstraßenregelungen, durch Maßnahmen der Verkehrsberuhigung, durch Parkplatzregelungen u.ä. optimiert werden können.

Insbesondere die genannten Stadtteile, Fedderwardergroden inkl. Altengroden-Nord und Siebethsburg/Rathausviertel sind gekennzeichnet durch Bevölkerungsgruppen, die besonders unter den Folgen maroder Verkehrswege leiden; ältere Menschen, Menschen mit Handikap, Familien mit Kindern benötigen ein möglichst gefahrloses, barrierefreies Umfeld. Diesen Gruppen müssen wir über die reine Gefahrenabwehr hinaus Erleichterungen bei der alltäglichen Mobilität bieten.


-Fraktion WIN@WBV-